

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(1994)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

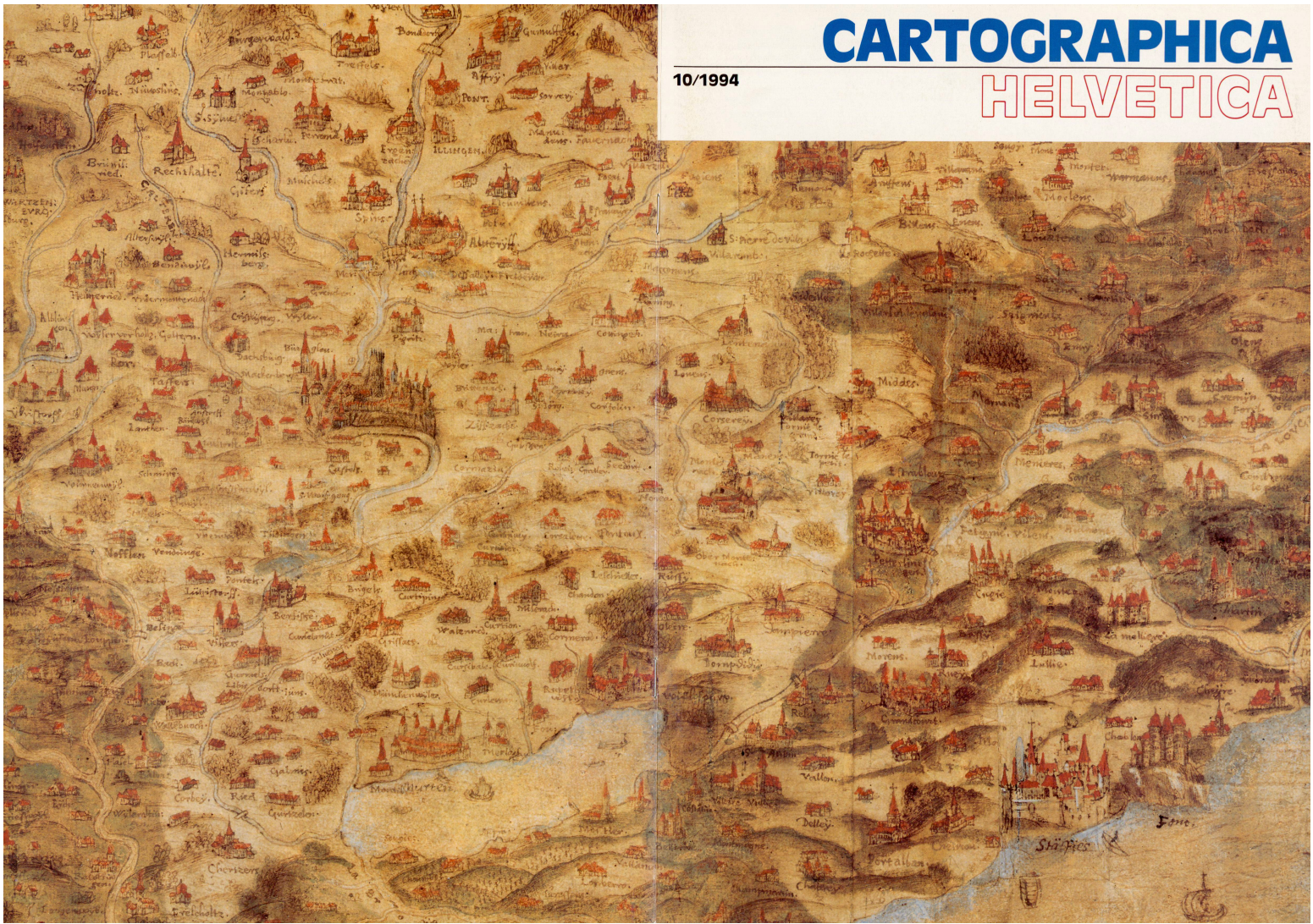
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



8UIN

Landkarten-Quiz

Am Ende des 18. Jahrhunderts wurden Anstrengungen unter-

nommen, um den nördlichen Seeweg von Europa nach Indien zu finden. Dazu waren Kenntnisse der Küsten und der Ausdehnung Asiens erforderlich. Der hier gezeigte Beitrag befruchtete die wissenschaftliche Diskussion.

Die vorerst als Buchbeilage erschienene Karte (1764) wurde später auch in der Pariser Enzyklopädie abgedruckt. Der

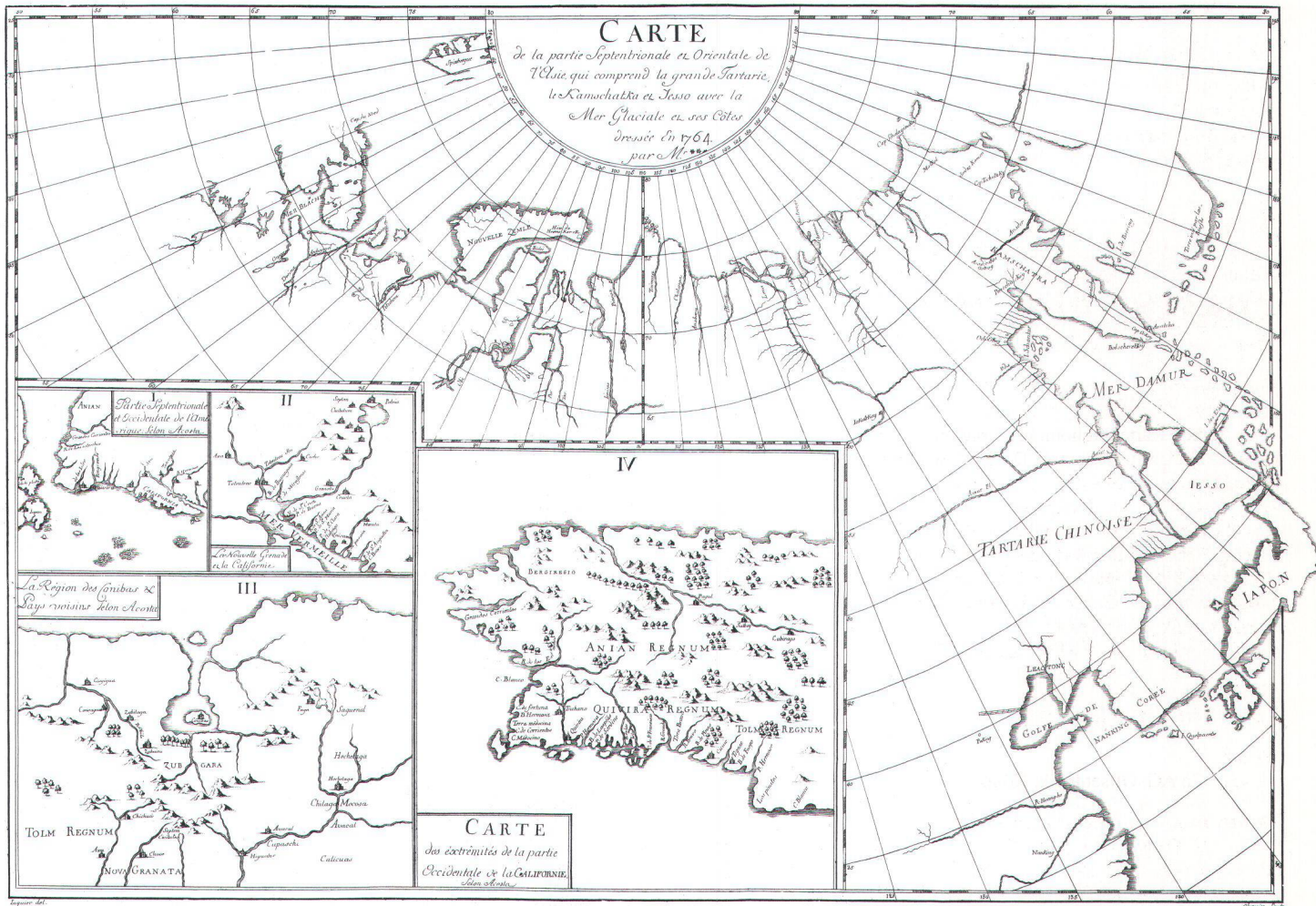
Kartenautor hielt sich bescheiden zurück, indem er die Karte bloss mit drei Sternen (***) signieren liess.

Hingegen werden die Namen von Jaquier (unten links) und Chovin (unten rechts), die den Kartenentwurf für den Druck umsetzten, erwähnt. Die Frage lautet nun: von wem stammt diese entdeckungsgeschichtlich interessante Karte?

Bitte senden Sie Ihre Antwort an den Verlag Cartographica Helvetica, Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten.

Unter den richtigen Antworten wird die Faksimile-Ausgabe der *Carte des environs de Genève* 1:48 000 von Henri Mallet (1776) ausgelost.

Die Auflösung erfolgt in der nächsten Nummer.



Auflösung des Landkarten-Quiz aus Heft 9/94

Bei den «gebogenen Linien» handelt es sich um konzentrische Kreise mit Zentrum Paris. Sie erschien 1758 in Paris in mehreren Blättern. Erfreulicherweise haben acht Leser die Frage richtig beantwortet. Der durch Losentscheid bestimmte Gewinner Herr Andreas Schatzmann aus Friedlisberg erhält die Faksimile-Ausgabe «Henripolis».

Bei der Karte handelt es sich um die *Carte de France, Divisée en XXXI Gouvernements Militaires et en ses Provinces* von

R. J. Julien nach den Grundlagen von Cassini de Thury. Sie erschien 1758 in Paris in mehreren Blättern.

R. J. Julien nach den Grundlagen von Cassini de Thury. Sie erschien 1758 in Paris in mehreren Blättern.

Avertissement
Les Cercles, ou portions de Cercles, qu'on a tracé dans cette Carte, marquent la distance de Paris à tous les Lieux qui sont dans la Carte et font voir en même temps ceux qui sont également éloignés de cette Ville; ces distances sont marquées en Lieues de 200 Toises, à la bordure de chaque petite feuille, et sur une ligne qui traverse la France de haut en bas, vers le milieu de la Carte.

